

**Usch Luhn**

*Nele*

**und die Glücksschokolade**



Usch Luhn

*Nele*  
und die Glücksschokolade

Mit Illustrationen  
von Franziska Harvey



Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage 2016

© 2016 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlagabbildung und Innenillustrationen: Franziska Harvey  
Umschlaggestaltung: fruehling advertising group GmbH, München

AS · Herstellung: uk

Satz: Uhl+Massopust, Aalen

Reproduktion: Reproline Mediateam, München

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-17357-2

Printed in Germany

[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)

# Inhaltsverzeichnis



Das erste Kapitel: **Tante Adelheid hat den Wumms!** ☆ 9

Das zweite Kapitel: **Pleplem hat den Durchblick** ☆ 18

Das dritte Kapitel: **Einmal abtauchen, bitte** ☆ 25

Das vierte Kapitel: **Abendruhe mit Fröschlein** ☆ 31

Das fünfte Kapitel: **Donner und Blitz** ☆ 37

Das sechste Kapitel: **Rosie, gib Küsschen!** ☆ 43

Das siebte Kapitel: **Klappe halten, Pleplem!** ☆ 49

Das achte Kapitel: **Estrellas Schokotraum** ☆ 56

Das neunte Kapitel: **Schokolade geklaut?** ☆ 64

Das zehnte Kapitel: **Rache ist süß wie Schokolade** ☆ 74

Das elfte Kapitel: **Tante Adelheid in voller Fahrt** ☆ 83

Das zwölfte Kapitel: **Schubidu unter Beobachtung** ☆ 89

Das dreizehnte Kapitel: **Nele als Glücksdieb** ☆ 96

Das vierzehnte Kapitel: **Eine Sternschnuppe** ☆ 103

Das fünfzehnte Kapitel: **Eine Handvoll Glückssterne** ☆ 109





Ich bin

# Nelle

und das ist meine Welt!

Ich wohne auf Burg Kuckuckstein. Angeblich geistert hier der alte Graf Kuckuck herum, aber bis jetzt hab ich immer nur ein paar Fledermäuse aufgeschreckt. Ich mag Lesen und bunte Wände und ich liebe Abenteuer. Und davon gibt es hier jede Menge!



## Tante Adelheid

kann auf Elefanten reiten, mag keine Kreuzfahrten und ist verliebt in Sir Edward.



## Papa

ist die Ruhe selbst und bastelt immerzu an unserer maroden Burg herum.

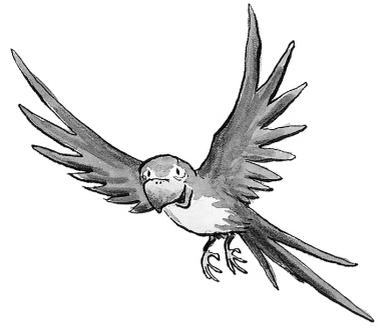
## Mama

ist neuerdings rasende Reporterin und immer im Stress.



## David

ist mein großer Bruder  
und oft einfach die Pest!



## Plemplem

ist der verrückteste  
Vogel der Welt und  
Besitzer von Burg  
Kuckuckstein.



## Otto & Tanne

gehört zu Tanne, kann tolle  
Kunststücke und jagt super  
gerne Kaninchen.

ist meine beste Freundin, eine  
tolle Schwimmerin und hat Angst  
vor Gespenstern.

## Lukas

hilft auf dem Ponyhof  
Sonnenblume aus und kann  
Zickenkrieg nicht leiden.





## Das erste Kapitel

beginnt hoch oben auf den Zinnen ☆ geht weiter  
mit Ohrensausen ☆ schenkt Nele einen Tagtraum ☆  
und endet mit einer Wahrheit ...



### Tante Adelheid hat den Wumms!

Es waren immer noch Sommerferien. Nele saß neben Papagei Plemplem oben zwischen den Burgzinnen und versuchte, dem Vogel ein Lied beizubringen.

Genauer gesagt: ein Geburtstagslied. Papa Winter hatte nämlich in zwei Wochen Geburtstag und Neles Familie wollte ihn mit einer Überraschungsparty beglücken. Plemplem sollte das Geburtstagslied singen und nicht krächzen. Das war das Problem. Eigentlich konnte der Vogel zwar ganz gut sprechen. Er sagte Sätze wie: *Du bist verrückt, mein Kind* oder *Gib Küsschen* oder *Tickst du nicht richtig?*, aber das waren natürlich nicht die Worte, die man zu seinem Geburtstag hören wollte.

Neles Lieblingslied für Geburtstage war: »Wie schön, dass du geboren bist«. Und diese erste Strophe brachte

Nele dem Federvogel gerade bei – das heißt, sie versuchte es. Er dichtete die Zeilen nämlich ständig um und die Melodie kriegte er auch nicht hin.

Hieß es am Anfang *Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst* – dichtete Plemplem kurzerhand: *Wie schön, dass du geboren bist, du redest oft den größten Mist*. Diesen zweiten Satz hörte Plemplem oft selbst. Deshalb fand er wohl, dass dieser besser in das Geburtstagslied passte.

Nele wollte nicht mit Plemplem schimpfen, das half nämlich nichts. Sie konnte ihn auch nicht mit Leckerli belohnen, wie sie das mit ihrem Hund Sammy tat. Davon wurde der Vogel noch pummeliger, als er ohnehin schon war. Was also tun? Vielleicht half es, wenn sie ihm ein wenig schmeichelte. Plemplem war nämlich eitel.

„Mein Süßer«, säuselte sie. »Wir haben Papa doch sehr lieb, oder?«

Plemplem nickte eifrig mit dem Köpfchen. »Papa Winter lieb, Papa Winter lieb«, gurrte er.

»Genau«, stimmte Nele ihm zu. »Und deshalb wäre es doch super, wenn so ein hübscher Vogel wie du, der so schöne Federn hat und so eine tolle Stimme, auch



ein ganz liebes Lied für ihn sänge. Mit Sätzen, die *Nele* dir beibringt. Kapiert?»

Pleplem kreischte: »Kapiertkapiertkapiert. Lieblingliebling.«

Jetzt hatte der Vogel doch eine extra Zuckerwalnuss verdient, fand Nele. Sie steckte ihm eine in den Schnabel, die sie für Notfälle immer in der Tasche hatte.

»Also, noch mal«, sagte Nele und sang vor: »Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst.« Sie nickte ermunternd. »Jetzt du ...«

Pleplem schluckte die Walnuss hinunter und krächzte: »Wie schön, dass du geboren bist, ich lieb dich so wie Vogelmist ...«

Nele hatte das Gefühl, als würde ihr gleich der Kopf platzen. »Nein, nein, nein«, brüllte sie. »So doof kann man doch gar nicht sein.« Sie hätte ihn vor Wut am liebsten an den Federn gezogen, so wie ihr Bruder David sie manchmal an den Locken zog, wenn sie ihn ärgerte.